



Spiezer Agenda 21
Postfach 314
3700 Spiez
E-Mail: spiezeragenda21@bluewin.ch

Spiezer Agenda 21

**Alles ist nachhaltig -
oder will es zumindest sein!**

Jahresbericht 2012

In Presse, Radio, Fernsehen, in Geschäftsberichten und Strategien von Unternehmen und auch in der Politik, überall spricht man von Nachhaltigkeit. Während dieser Begriff in der Startphase der Spiezer Agenda 21 vielen wahrscheinlich noch wenig bekannt war oder sogar etwas suspekt erschien, ist er heute in aller Munde. Hat sich also der Vereinszweck erfüllt und braucht es ein Engagement für eine lokale nachhaltige Entwicklung gar nicht mehr?

Finanz- und Wirtschaftskrise, gesellschaftliche Spannungen, ungebremster Ressourcenverbrauch auf Kosten der Umwelt, Bevölkerungswachstum, Verlust der Artenvielfalt sind nur einige Tatsachen, die dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung widersprechen. Die einzige Entwicklung, die in bestimmten Branchen nachhaltig zu sein scheint ist die Gewinn- und Lohnmaximierung. Zu welchem Preis und auf wessen Kosten dies erreicht wird ist zweitrangig. Glücklicherweise gilt dies aber nicht für die gesamte Wirtschaft. Weit über 90% aller Betriebe, mit der Mehrheit aller ArbeitnehmerInnen, werden durch KMUs gebildet. Diese Unternehmen besitzen ein hohes Potenzial für nachhaltiges Handeln und immer mehr erkennen den Nutzen und setzen es entsprechend um.

Aber nicht nur grosse Konzerne und viele Spitzenmanager handeln nicht nachhaltig. Auch wir als Einzelne sind immer wieder herausgefordert, nachhaltig zu handeln und erkennen dabei, wie schwierig nachhaltiges Handeln im Alltag ist. Ein wichtiger Grund dafür ist, dass die Auswirkungen unseres Handelns mit all den komplexen Zusammenhängen oft nur mit grossem Aufwand abzuschätzen sind. Sicher spielen auch über die Zeit erworbene Grundhaltungen wie Bequemlichkeit oder der berühmte Zeitdruck eine wichtige Rolle bei den Defiziten im individuellen nachhaltigen Handeln.

Eine Aufgabe der Agenda 21 ist es daher, durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachpersonen das Bewusstsein und damit auch das nachhaltige Handeln zu fördern. Auch wenn wir die Folgen einer kurzfristig und egoistisch handelnden Gesellschaft noch nicht selber zu spüren bekommen, so werden es aber unsere Kinder und Grosskinder merken.

Vereinsleitung

Das Jahr 2012 bedeutete zumindest aus Sicht des Vorstandes und des neuen Präsidenten eine deutliche Umstellung. Es wurde uns erst nach dem Rücktritt von Verena Kauert ganz bewusst, was sie all die Jahre für den Verein geleistet hat. An dieser Stelle danken wir ihr nochmals ganz herzlich für den grossartigen Einsatz. Aufgrund der verschiedenen Veränderungen im Vorstand (Wechsel Präsidium, neue Vorstandsmitglieder und angekündigter Rücktritt) war eine Neuorganisation nötig, die aber noch nicht ganz abgeschlossen ist. An dieser Stelle ist noch der Wechsel des Kassieramtes zu erwähnen. Klaus Aegerter konnte diese Aufgabe an Daniel Haltner übergeben und hat auch seinen Rücktritt auf die HV 2013 angekündigt. Daniel Haltner ist bereits Kassier für die IG DorfHus und ist daher prädestiniert dieses Amt auch für die Spiezer Agenda 21 zu übernehmen.

Ein wichtiges Anliegen der Spiezer Agenda 21 ist deren Vernetzung. Mitglieder des Vorstandes Spiezer Agenda sind beispielsweise zugleich Mitglieder der Leitungssitzung DorfHus sowie Mitglieder im Vorstand SpiezAktiv und Spiez Solar.

Da die finanzielle Unterstützung für die Führung des DorfHuses nun über die Spiez Marketing AG läuft, wurde im 2012 wiederum die alljährliche Standortbestimmung mit Stefan Seger (Leiter SMAG) durchgeführt. Damit wurden wichtige Schritte der Zusammenarbeit zwischen SMAG und der Spiezer Agenda 21 gemacht, wobei die Spiezer Agenda 21 von der SMAG als „Hüterin der Nachhaltigkeit“ verstanden wird. Diese Aufgabenbestimmung gilt es in Zukunft Schritt für Schritt auszubauen.

...für eine Nachhaltige Entwicklung in Spiez, damit die Bedürfnisse der heutigen Generationen befriedigt werden, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnis nicht befriedigen können.

Vereinsaktivitäten

Das DorfHus war auch im vergangenen Jahr wieder das Zentrum der Aktivitäten der Spiezer Agenda 21. Dank der Arbeit der freiwilligen Helferinnen und Helfer und des DorfHus-Leitungsteams stellt das DorfHus einen sehr attraktiven Begegnungsort für Einheimische und Auswärtige dar. So konnten im Bistro und den Parlerias wieder viele private, geschäftliche und natürlich auch vereinsinterne Anlässe durchgeführt werden. Dass dieses Angebot einem Bedürfnis entspricht und rege genutzt wird, zeigte sich auch im Jahresergebnis des DorfHuses. So stehen nun auch wieder Mittel zur Verfügung, um notwendige Investitionen und Unterhaltsarbeiten eigenständig zu finanzieren.

Neben den traditionellen Anlässen, wie **PhiloKafi**, **Ideenschmiede** und **Familienznacht**, wurde neu ein **Lesekreis Ökologie** organisiert. Der Erfolg dieses Anlasses führte dazu, dass auch in diesem Jahr wieder ein Lesekreis durchgeführt wird.

Sehr erfolgreich hat sich der **Inter+Nationaler Frauentreff** entwickelt. Dabei ist es erfreulicherweise gelungen von der Gemeinde und dem Kanton einen finanziellen Beitrag zu bekommen. An dieser Stelle einen herzlichen Dank für die Unterstützung.

Nach den Sommerferien lud die Agenda 21 zu einer **Exkursion auf die Elsigenalp** ein. Dank der Ankündigung unter dem Titel: „Mama, wie macht man eigentlich Käse?“ wurden auch Familien angesprochen. Nach dem die zahlreichen kleinen und grossen Teilnehmenden den Alpbauern beim Käsen über die Schultern schauen und auch degustieren konnten, folgte anschliessend ein gemeinsames Bräteln am See.

Anlässlich des **Vortrags über historische Verkehrswege in der Schweiz** und der Region Spiez konnten wir zahlreiche Interessierte im DorfHus begrüssen. Herr Guy Schneider von ViaStoria konnte viele interessante Informationen zu alten und teilweise immer noch sichtbaren Verkehrswegen in und um Spiez vermitteln.

Ein weiteres Highlight war sicher unser **Wahlpodium** „Spiez wählt“ zu den Spiezer Gemeinderatswahlen. Es war dies das einzige Wahlpodium und somit auch die einzige Plattform dieser Art, wo sich die Parteien zu ihren Absichten und Zielen hinsichtlich Nachhaltigkeit äussern konnten. Dieses Angebot wurde erfreulicherweise von allen Parteien genutzt. Dank der sachkundigen Podiumsleitung von Bernhard Hauck konnten sich die Besucherinnen und Besucher sicher besser ihre Meinung zu Parteien und Kandidierenden bilden. Herzlichen Dank an Bernhard Hauck und an die Podiumsteilnehmenden.

Auch im Bereich Natur und Landschaft fanden wieder einige Anlässe statt. Im Juni besuchten wir anlässlich der **Exkursion** „Vom Rotmilan zur Wasseramsel“ den Naturpark Diemtigtal. Unter der kundigen Führung von Christian Germann erfuhren wir viel Interessantes zum Naturpark, den Lebensräumen, sowie Tieren und Pflanzen. An den Spiezer Schulen wurde wieder unser Angebot eines **Tages der Artenvielfalt** ausgeschrieben. Mit einer Klasse aus dem Schulhaus Hofachern besuchten wir die Auenlandschaft Augand an der Kander. Die Kinder konnten dort viele verschiedene Tierarten entdecken, bestimmen und Informationen zu ihrer Lebensweise erhalten. Als Besonderheit kann hier sicher die Entdeckung der seltenen Gelbbauchunke vermerkt werden (die allerdings auch in einigen Spiezer Gärten lebt). Bereits zum 4. Mal wurde der **Spiezer Naturfotowettbewerb** durchgeführt. Das Thema lautete: Natur im Berner Oberland - Wildtiere, Wildpflanzen, Naturlandschaften im Berner Oberland. Leider hatten wir die Notwendigkeit der Bewerbung dieses Anlasses falsch eingeschätzt und entsprechend weniger unternommen als in den vergangenen Jahren. Dies führte dazu, dass deutlich weniger Beiträge eingingen als früher. Deren Qualität war aber so gut, dass wir wieder problemlos eine attraktive Ausstellung im DorfHus durchführen konnten.

Ausblick

Auch im neuen Jahr wollen wir wieder ein vielfältiges Angebot zusammenstellen und das Programm für die erste Jahreshälfte ist bereits erschienen. Neben diesen Aktivitäten arbeitet der Vorstand aber auch an verschiedenen Ideen und Möglichkeiten für zukünftig wirkungsvollere Tätigkeiten zugunsten einer nachhaltigen Entwicklung in Spiez.

Zum Schluss danken wir auch den vielen nicht persönlich erwähnten Helferinnen und Helfer für Ihren freiwilligen Einsatz. Ohne ihre Unterstützung könnten die zahlreichen Aufgaben und Projekte nicht umgesetzt werden.

Im Namen des Vorstandes

Andreas Jaun
Präsident der Spiezer Agenda 21